



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, in übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 66.

Welzheim, Donnerstag den 4. Mai 1899.

33. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen. Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

ist in Kienharz, Gemeinde Pfahlbronn, erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind daselbst aufgehoben worden.
Den 1. Mai 1899.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden unter Hinweisung auf den Min.-Erl. vom 17. Okt. 1892 (Min.-Amtsbl. S. 462) beauftragt, die im Wege des Umtausches an sie abgegebenen Quittungskarten, gleichviel mit dem Namen welcher Versicherungsanstalt sie ausgestellt sind, **innen 8 Tagen** hieher einzusenden.

Die abgegebenen Quittungskarten verstorbener oder ausgewanderter Personen sind in besonderem Umschlag beizulegen. Sind keine Quittungskarten abgegeben worden, so ist Fehlanzeige zu erstatten.
Den 2. Mai 1899.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Ortsvorsteher

werden hiemit in Kenntnis gesetzt, daß der Amtsversammlungs-Ausschuß am 27. vor. Mts. beschlossen hat, die Formulare zu Empfangsbekundigungen über Familienunterstützung (Reichsges.-Blatt von 1898 S. 1307) auf Kosten der Amtskörperschaft anzuschaffen. Der Bedarf an solchen Formularen ist hieher anzuzeigen.

Den 3. Mai 1899.

A. Oberamt.
Waiblinger.

A. Amtsgericht Welzheim.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Luz, Gutspächters in Maierhof Gde. Alsdorf wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben.
Den 29. April 1899.

Amtsgerichtsschreiber:
Kempfer.

Bestellungen

auf den
Bote vom Welzheimer Wald
für die Monate

Mai und Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schorndorf, 30. April. Nachdem die bürgerlichen Kollegien dieser Lage mit der Firma Wilh. Reiser in Stuttgart einen Vertrag abgeschlossen haben, wonach diese Fabrik

die Ermächtigung erhält zur Errichtung einer elektrischen Station behufs Abgabe von Licht und Kraft an hiesige Interessenten, werden wir noch vor Einbruch des Winters im Besitz elektrischer Beleuchtung sein. Wie verlautet, sind die von Reiser gestellten Bedingungen außerordentlich günstig und entgegenkommend. Nach 40 Jahren fällt das Werk der Stadt unentgeltlich als Eigentum zu, während ihr nach 10, 20 oder 30 Jahren das Kaufrecht gegen eine vereinbarte Summe zusteht. Andererseits liegen auch die Verhältnisse für die unternehmende Firma recht günstig. Dieselbe darf nicht nur auf zahlreiche Abonnenten, insbesondere auch auf Kraftentnahme aus dem Kreis der Handwerker rechnen, sondern auch auf weitgehendes Entgegenkommen bei der Errichtung des Werkes. Zugleich bietet sich hier die Möglichkeit, eine schon vorhandene bedeutende Dampfkraft erwerben zu können.

Schorndorf, 1 Mai. Gestern vormittag

brannte das Anwesen des Bauers Johs. Bantel in Oberurbach gänzlich nieder. Das Mobiliar ist teilweise verloren, doch konnte das Vieh gerettet werden.

Gmünd, 29. April. Gegengewärtig wird in dem bekannten Gasthaus zum heiligen Joseph (vulgo Josephle) ein neues Hintergebäude aufgeführt. Bei den Grabarbeiten stieß man auf die Reste einer ungewöhnlich starken Mauer. Dieselbe könnte davon herrühren, daß der früher bei der St. Johanneskirche befindliche Gottesacker ummauert gewesen wäre. Bis jetzt war davon nichts bekannt. Möglicherweise könnten die Mauerreste auch von der ehemaligen Weiskapelle stammen, welche in dieser Gegend stand und im Anfang dieses Jahrhunderts abgebrochen wurde. Dieselbe war jedenfalls eines der ältesten, wenn nicht das älteste kirchliche Gebäude in Gmünd. Die Oberamtsbeschreibung meint zwar, gegen diese Ansicht, die auch durch die Ueberlieferung gestützt wird, spreche der

Umstand, daß die Fenster auf einer von der Weiskapelle erhaltenen Zeichnung eher gothisch, als romanisch seien. Diese Zeichnung, vormals im Besitze des verstorbenen Kommerzienrats Erhard, beweist aber nichts gegen das Alter des Kirchleins, sondern nur, daß dasselbe mit der Zeit gothifiziert wurde. Wenigstens ist die Weiskirche durch die älteste Urkunde, welche das ehemalige Archiv der Stadt Gmünd besaß, bezeugt, auch daß eine Pfründe mit derselben verbunden war.

Württemberg.

Stuttgart, 30. April. (Die Beerdigung des Dr. Otto Elben) gestaltete sich bei sehr zahlreicher Teilnahme, u. a. war als Vertreter des R. Hauses Prinz Weimar zugegen, zu einem Alt ehrenden Gedekens für den Verstorbenen. Nach der Grabrede des Stadtbefehls Dr. Braun wurden unter entsprechenden Ansprachen am Grabe Kränze niedergelegt u. a. im Namen der Wilhelmstiftung f. d. Invaliden, im Auftrag der Deutschen Partei und der nationalliberalen Fraktion des Reichstags, sowie im Auftrag verschiedener Vereine.

Stuttgart, 29. April. Ein raffinierter Postdiebstahl wurde heute früh gegen halb 4 Uhr hier verübt. Während ein Postbediensteter damit beschäftigt war, die mit dem Frankfurter Nachtschnellzug angekommenen Briefposten von dem vor das Briefpostbureau des Hauptpostamts gestellten Postkarren in das betr. Bureau zu verbringen, wurde ihm eine solche Briefpost aus dem Wagen gestohlen. Später fand man den zugehörigen, entleerten Sack unweit des Postamts. Der Dieb, anscheinend mit den Verhältnissen vertraut, hatte den ganzen Inhalt mitgenommen. Außer den gewöhnlichen Briefen von Mannheim nach Stuttgart enthielt die betr. Post 6 Einschreibbriefe. Von dem frechen Dieb hat man noch keine Spur.

Stuttgart, 2. Mai. Die bereits mitgeteilte Eisenbahn-Vorlage ist nun erschienen. In der Begründung desselben heißt es: Unter anderen ist in neuester Zeit von dem Eisenbahnkomitee in Gmünd als Ausgangspunkt für die Stichbahn nach Welzheim der Bahnhof Gmünd in Aussicht gestellt worden. Es ist dabei auch an die Erstellung einer Durchgangsbahn Badnang—Welzheim—Gmünd—Göppingen gedacht. Ein Projekt für die neue Variante liegt noch nicht vor, dessen Vorlage ist aber baldigst in Aussicht gestellt. Indem dessen Beurteilung vorbehalten wird, kann für jetzt nur gesagt werden, daß es fraglich erscheint, ob den Interessen des Welzheimer Waldes mit der Stichbahn Welzheim—Gmünd gedient wäre. Die Erbauung einer Durchgangsbahn kommt wegen der schwierigen Terrainverhältnisse und des dadurch bedingten hohen Bau- und Betriebsaufwands wohl nicht in Betracht. So wie die Verhältnisse jetzt liegen, scheint eine Stichbahn mit dem Ausgangspunkt Schorndorf den Vorzug zu verdienen.

Göppingen, 30. April. Mit dem 1. Mai lassen die hiesigen Bäckermeister einen Brotabschlag eintreten; und zwar kostet dann der dreipfündige weiße Laib 38 $\frac{1}{2}$ (seither 40 $\frac{1}{2}$) und der schwarze dreipfündige 36 $\frac{1}{2}$ (seither 38 $\frac{1}{2}$); die Wecken müssen 120 Gramm wiegen.

Göppingen, 29. April. Paul Rau, Vereinsdiener hier, der heute wegen Anstiftung zu einem Verbrechen verhaftet worden war, hat sich heute nachmittag halb 3 Uhr im Amtsgerichtsgefängnis erhängt.

Biberach, 30. April. Der in Untersuchungshaft sich befindliche Martin Haller von Altmannshardt hat eingestanden, seine Ehefrau im Bette erwürgt, die Tote angekleidet und in den Hausdöhrn hinuntergeworfen zu haben. Die über 70 Jahre alte Frau wurde von dem Menschen täglich schrecklich mißhandelt.

Niedlingen a. D., 29. April. Der Sohn des Wirtes Gairing in Dachingen wurde heute mittag auf freiem Felde samt dem Pferde, welches er des drohenden Wetters wegen zur Heimfahrt an den Wagen spannen wollte, vom Blitze erschlagen.

Waupheim, 1. Mai. Den ersten Gewinn bei der Stuttgarter Pferdelotterie, 5000 \mathcal{M} , hat ein sehr bedürftiger Mann in Waustetten, hiesigen Oberamts, gemacht.

Craikshheim, 1. Mai. Bei dem gestern zwischen 4 und 5 Uhr unsere Gegend heimsuchenden Gewitter schlug der Blitz in ein Fuhrwerk, wobei ein Pferd getötet wurde, während der Fuhrmann mit dem Schrecken davonkam.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Von einer „Maifeier“ in großem Stille ist heute in der Reichshauptstadt wenig zu bemerken gewesen. Das kühle, unbeständige Wetter lud auch nicht eben zur Feier ein, während sonst dieser Tage gerne zu Ausflügen in die Umgegend benützt wurde. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften hatten zwar eine bedeutende Anzahl von Versammlungen heute vormittag veranstaltet — ungefähr drei Duzend —, aber der Besuch soll nur mäßig befriedigt haben. Das Straßenschild wies keinerlei Veränderung auf, überall herrschte die gewohnte Geschäftigkeit. Feierende Arbeiter sah man nur vereinzelt.

— Zwischen zwei Schülern der Potsdamer Kriegsschule, von denen der eine ein Prinz von Slam und der andere ein Fähnrich R. von einem Potsdamer Regiment ist, hat in Potsdam ein Duell stattgefunden. Als die Ursache des Zweikampfes werden Hänselein angegeben, die der hameische Prinz hinsichtlich seiner nationalen Eigenarten von seinen Kameraden zu erdulden hatte. Infolgedessen wurde nach Einholung der Genehmigung der Vorgesetzten ein Säbelduell in sechs Gängen proponiert, das im Turnsaal der Kriegsschule stattfand. Bei dem fünften Gange erhielt der Beleidigte von seinem Gegner einen klaffenden, aber nicht lebensgefährlichen Kopfschlag.

— 210 Hinrichtungen hat der nunmehr in den Ruhestand getretene Scharfrichter Friedrich Reindel-Magdeburg während seiner Amtsthätigkeit vollzogen. Die erste Hinrichtung nahm Reindel am 27. März 1874 in Braunschweig vor, mithin hat er das Amt eines preussischen Scharfrichters 25 Jahre hindurch bekleidet, wobei ihn seine Pflicht zur Vollziehung einer drei- und einer vierfachen Hinrichtung rief. Da dem Scharfrichter von der preussischen Justizverwaltung für jeden Vollzug eines Todesurteiles außer freier Hin- und Rückreise eine Remuneration von 150 Mark gezahlt wird, wovon indessen die Gehilfen besoldet werden müssen, so hat der jetzt 75jährige Reindel insgesamt 31,500 Mark für seine blutige Arbeit erhalten. Sein Sohn Wilhelm, der ihm bekanntlich im Amt gefolgt ist und dieser Tage im Beisein des Vaters in Halle a. S. seine erste Hinrichtung vollzog, steht gegenwärtig im 50. Lebensjahre.

Kaiserlauten, 1. Mai. Eine Witwe mit ihrer Enkelin, welche unter einem Baume Schutz suchten, wurden vom Blitze erschlagen.

Kiel, 30. April. In einem Magazinschuppen der Krupp'schen Germaniawerft brach gestern Feuer aus, welches mehrere Magazine und Werkstätten einscherte, jedoch wurden die Holzgerüste der im Bau befindlichen Kriegsschiffe gerettet. Das Verwaltungsgebäude, dessen Giebel schon brannte, konnte gerettet werden, ebenso die Pläne usw. Das Feuer auf der Krupp'schen Germaniawerft im Vororte Gaarden wird auf Kurzschluß der elektrischen Leitung zurückgeführt. An der Rettung

der wichtigen Schiffszeichnungen sowie an dem Löschen des Brandes beteiligten sich die Offiziere und Mannschaften der Marine in hervorragender Weise.

Ausland.

Warschau, 30. April. Nach einer Meldung aus Drenburg ereignete sich unweit der Kreisstadt Troitz ein furchtbares Grubenunglück. Ein Schacht, in dem sich 95 Arbeiter befanden, wurde durch Wassereintrich zerstört. 62 Arbeiter blieben tot, die anderen wurden schwer verletzt ans Tageslicht gebracht.

— Die amerikanischen Verluste im Feldzuge auf den Philippinen betragen bis gestern 198 Tote und 1111 Vermundete.

Gerichtssaal.

w. Sitzung des R. Schöffengerichts Welzheim vom 18. und 25. April 1899. Zur Verhandlung kamen folgende Strafsachen:

1. Diejenige gegen den Tagelöhner Jakob Dettle, den Hafner Gottlieb Dettle in Cannstatt und den Müller Karl Dettle in Hagmühle wegen Körperverletzung. Die Angeklagten sind beschuldigt, sie haben in der Nacht vom 26./27. Dezember vorigen Jahres zu Welzheim ihren Onkel, den Tagelöhner Gottfried Enzle hier gemeinschaftlich, Jakob Dettle überdies mit einem Haselnußstock und Gottlieb Dettle mit einem Bambusstock körperlich mißhandelt und an der Gesundheit beschädigt. Sämtliche Angeklagten wurden trotz ihres hartnäckigen Leugnens verurteilt und zwar Jakob und Gottlieb Dettle zu der Gefängnisstrafe von je fünf, Karl Dettle zu einer solchen von drei Tagen.

2. Diejenige gegen den 17 Jahre alten Dienstknecht Robert Pfeil und dessen 15 J. a. Bruder Albert Pfeil von Schöllhütte wegen Bettels, Landstreicherei Mundraubs, zweier Vergehen des Diebstahls, fünf Vergehen des Betrugs und Begünstigung. Der Angeklagte Robert Pfeil, der bereits wegen Bettels und Diebstahls bestraft ist, wurde zu der Haftstrafe von 37 Tagen und zu der Gefängnisstrafe von 35 Tagen, der Angeklagte Albert Pfeil zu eintägiger Gefängnisstrafe verurteilt. Der Amtsanwalt hatte gegen den letzteren 5 Tage Gefängnis, gegen den ersteren 9 Wochen Haft und 4 Monate Gefängnis beantragt. Gegen das Urteil ist seitens des Amtsanwalts zu Ungunsten des Angeklagten Robert Pfeil Berufung eingelegt.

3. Diejenige gegen den ledigen, 29 Jahre alten Maurer Johann Georg Würdter in Alldorf wegen Körperverletzung. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten, der beschuldigt ist, den Tagelöhner Christian Heinle in Alldorf zu Boden geworfen und ihm mit dem besteselten Fuß Tritte in die rechte Seite gesetzt zu haben, so daß er einen Bruch der rechten ersten Rippe davontrug, auf eine fünf-wöchige Gefängnisstrafe.

4. Diejenige gegen den Steinhauer Johann Greiner zu Blüderhausen wegen Beleidigung des Forstwarts Alter dortselbst. Die Verhandlung gegen den Angeklagten, dem Rechtsanwalt Beck in Schorndorf als Verteidiger zur Seite stand, wurde auf Antrag des Amtsanwalts, der eine Reihe weiterer Zeugen benannte, ausgesetzt.

5. Diejenige gegen den 16 Jahre alten Schneiderlehrling Johann Georg Schunter in Waldhausen wegen Diebstahls. Das Urteil lautete auf eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen.

6. Diejenige gegen den verheirateten Stockfabrikarbeiter Wilhelm Steeger in Borch wegen Sachbeschädigung. Gegen den Angeklagten wurde auf eine Geldstrafe von 15 \mathcal{M} erkannt.

die Kassen eingesehen, sind die Reichsbanknoten
fallen nebst diesen Worten: a) filierne Schanig-
stentische in beliebiger Höhe auch über den
Mitteln. 1. Mai. Zu einer Epistolon
schuppen getrimmte, beaufachte.
ist, daß nachfolgende Epistolon, welche
ber Seite umgeben, mit blühender
Betrübungen große Bewegung.

Oberamtscorporation Welzheim.

Vom Bezirkskrankenhaus hier werden die Bauarbeiten im Accord vergeben; es ist Maurerarbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Hafnerarbeit und Ansticharbeit.

Kosten, Voranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme aufgelegt.

Schriftliche und verschlossene Angebote in Procenten des Voranschlages ausgedrückt mit der Aufschrift „Bezirkskrankenhaus“ nimmt bis **Freitag den 5. d. M. abends 6 Uhr** entgegen.
Welzheim, 3. Mai 1899.

Oberamtsbaumeister **Rinkel.**

L o r c h,
Gerichtsbezirks Welzheim.

Zwangs-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des
Johann Georg Bühler, Bauers
in Unterkirneck, Gde. Lorch
kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Donnerstag den 18. Mai d. J.
nachmittags 4 Uhr

zum zweitenmal auf dem hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Zwangsverkauf, bei dessen Ergebnis es sein Bewenden behält:
Markung Unterkirneck.

12 ar 37 qm ein zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer und Wagenhütte, ein 1stod. Wasch-, Bad- und Branntweinhaus mit gewölbtem Keller, ein 1stod. Ausdryinghaus mit Scheuer und gewölbtem Keller, sowie Hofraum,

41	65	Gras- und Baumgarten,
9 ha 17	23	Acker,
3	89	74 Wiesen,
2	24	26 Nadelwald.

15 ha 85 ar 25 qm im Gesamt-Anschlag von 37 300 M —
Als Verwalter ist Gemeinderat Mohring in Hezenhof bestellt.

Den 29. April 1899.

Gemeinderat.

Namens desselben: Stadtschultheiß **Sigel.**

Enderbach Gde. Pfahlbrunn.

Am Freitag den 5. Mai von vormittags 10 Uhr an werden im

Zwangsweg

gegen sofortige bare Zahlung verkauft:

Etwas 800 Ctr. Futter, 1 Kuh, hochträchtig, (Leinthalen), 1 Paar Ochsen, 1 junger Farnen, 1 Rinde, 300 Ctr. Stroh, 2 Pferde (Fuchskute u. Malach),

1 Chaise, 1 Spazier-Schlitten, 1 Bernerwägel, 1 Obstmühle, 1 Mostpresse, 2 Fässer mit 8 Eimer Most, 1 Zweischarflug, 1 Eisenflug, 1 eiserne Egge, etwa 30 Ctr. Kar-

toffel, 3 Wägen, 1 leeres Most-

faß und 1 Käufer Schwein.

Kaufsliebhaber sind dazu eingeladen.
Zusammenkunft in Enderbach.

Gerichtsvollzieher
Müller.

Welzheim.

Fertige Fuhrmannshemden
Flanellhemden, Tricotshemden

zu äußerst niedrigen Preisen empfiehlt

Matth. Alent.

Revier Gschwend.

Pfahl-, Spalt- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 13. Mai,
vormittags 10 Uhr

bei Sammet in Kirchenkirnberg aus Staatswald Teßwald Abt. 10 und 11; Spielwald Abt. 7 und 10; Rothenbühl Abt. 1 und 3; Dammerwald Abt. 3, 4, 6, 12 und 13; Ebersberg Abt. 1, 2, 3, 4, 13 und 14; Kronwald Abt. 6 und 7, und das Scheidholz der Guten Kirchenkirnberg und Ebersberg:

Nm.: 1,7 Pfahlholz; 12 Nadelholzspalter; Buchen: 2 Schr., 20 Prgl.; Erlen: 2 Prgl.; Laubholzanzbruch: 10; Nadelholz: 42 Schr., 211 Prgl., 573 Anbruch.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

am Sonntag den 7. Mai 1899.

Photograph **Wahl.**

der jetzt viel handlichere und an
Inhalt sehr vermehrte

Ausgabe für

Württemberg

Sommer 1899.

Preis 15 Pfg.

Enthält ausser guter Karte
nun auch

Strassenbahnen, Droschken-
tarif, Kalender u. Stuttgarter
Sehenswürdigkeiten.

Eingetragene Schutzmarke 30286.

Fahrplan
zeigt im **Nu**
jede **Strecke.**

hergestellt und herausgegeben von der
Hofbuchdruckerei Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.

Vorrätig bei L. Unterzuber, Welzheim.

10 tüchtige Zimmerleute

finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei
B. Stütz, Zimmergeschäft & Sägewerk
in G m ü n d.



Beim Einkauf des vorzüglichen **Waschpulvers**
Schneekönig achte man genau auf den Namen
Schneekönig und die Schutzmarke
Kaminfeger.

Gelbe Packete à 15 S sind in
den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



Chilesalpeter & Eisenvitriol

empfiehlt billigt

Carl Miller, Rudersberg.

Für sofort wird ein fleißiges, braves

Dienstmädchen

und ein junger

Hausbursche

gegen hohen Lohn in württembergische Familie

gesucht.

Gest. Offerte erbeten an
Wilh. Köllischer, Casino,
Solingen.

Nach Stuttgart wird sofort oder 1. Juni für Küche und Haushaltung ein gefestigtes

Mädchen

bei gutem Lohn gesucht.

Näheres bei Friedrich D u n z in Welzheim.

Ich suche ein ordentliches, kräft.

Mädchen

nicht unter 20 Jahre alt, welches etwas vom Kochen versteht und sich willig allen Haushaltungsarbeiten unterzieht. Lohn M 140 bis 160. Familienanschluß. — Eintritt sofort oder bis 1. Juni. E k l i n g e n a. N.

Frau Fabrikant Rich. Ulrich.

Ein junger ordentlicher

Bursche,

welcher Lust hat, die Konditorei und Bäckerei gründlich zu erlernen, findet sofort Stelle bei

Bäckermeister Plunhardt,
Stuttgart, Friedrichstr. 53.

15 Ztr. ist dae

Saatkartoffel

hat zu verkaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

1839er

von Welzheim und Umgebung werden zur Feier des

60ten Wiegensestes

nächsten Sonntag den 7. Mai, mittags 3 Uhr zu Kamerad Fuchs in Gebirgshaus freundlich eingeladen.

Mehrere 1839er.

Vorderhundsberg.

30 Ztr. gutes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Michael Hinderer.

Welzheim.

60—70 Ctr. gut eingebrachtes

Heu

hat zu verkaufen

Wde's Witwe.

Wechsellformulare

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.



Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthöten ist die weltberühmte

Union-Wichse

in blau-weissen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Welzheim.

Portland-Cement, Cauxstatter Baugyps,
Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder,
Niegel,

Carbolinum, Farben jeder Art,

Dele und Firnisse

empfehl

Chr. Bauer.

Welzheim.

Hiermit teile ich den Eingang der

Neuheiten

in Tuch & Buckskin etc. etc.

für Frühjahr & Sommer ergebenst mit.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Willige Preise!

Reichhalt. Grunderkollation!

Steckbohnen, Steckerbsen,
Stecklinfen, Steckzwiebeln,

Angersfen, Oberndorfer,

Gäendorfser,

Rahgrasfamen, Wiesengrasfamen,

Kleesamen, garantiert steyrische Saat,
sowie alle Arten

Gartensämereien

empfehl

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Alle Sorten

Feldhauen,
Schanfeln,
Spaten

sowie eiserne

Gartenrechen

mit und ohne Stil empfehl

Chr. Bauer.

Welzheim.

Crystallzucker

empfehl

Chr. Bauer.

Kaffee, Thee und
Cacao

feinst schmeckend, empfehl

Chr. Bauer.

Breitenfürst.

Eine größere Partie gut ein-
gebrachtes

Heu und Oehmd

sowie

100 Zentner Stroh

hat zu verkaufen

Wagner Müller.

EYACH

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Hess in Schorndorf.

Niederfranz Welzheim.



Gute Samstag abend
8 Uhr

Singstunde.

Vollzähliges Erschei-
nen erwartet.

Der Vorstand.

Welzheim

Speiszwiebel

empfehl

Chr. Bauer.



Maria-
zeller

Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krank-
heiten des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
altbekanntes

Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, überreichendem
Athem, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduction,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Magenkrampf, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herrührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Würmer-, Leber- und
Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten
haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis à Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pfg.,
Doppelflasche M. 1.40. Central-
Vertrieb durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König
von Ungarn“, Wien I Fleisch-
markt, vormals Apotheke zum
„Schutzengel“, Kremier (Mährer).

Man bittet die Schutz-
marke und Unterschrift zu
beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in
Welzheim zu haben in der
Apotheke.

Bereitungs-vorschrift.

Anis-Coriander-Fenchel-Samen, von
jedem 1 1/2 Grm., werden grob zer-
stoßen in 1000 Gramm 60% Weini-
geist 3 Tage hindurch digerirt (aus-
gelangt), sodann hiervon 800 Grm. ab-
destillirt. In dem so gewonnenen
Destillat werden Aloe 15 Grm., ferner
Zinnstein, Myrrhe, rothes Sandel-
holz, Calmus-Engian, Rhabarber-
Wurzel je 1 1/2 Gramm ins-
gesamt grob zerstoßen 8 Tage hin-
durch digerirt (ausgelangt), sodann
gut ausgepresst und filtrirt. Product
750 Gramm.